

Rundbrief des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes Baden e.V. (EBS) 2/2022

Inhalt

1.	Vorwort (Vorstand EBS)	2
2.	Monatsspruch für November 2022	3
3.	Geistlicher Impuls (Dr. Urte Bejick, Karlsruhe)	3
4.	Neues aus dem Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienst e.V.	4
4.1	Rückblicke	4
4.2	Freizeit vom 25.11.22 bis 27.11.2022	5
4.3	Telefonkonferenz an Heiligabend	6
4.4	Mitgliederversammlung und Adventsfeier des EBS Baden e.V.	7
4.5	Der Andere Advent – mit vielen Impulsen	8
4.6	Die Augensterngruppe in Karlsruhe	8
4.7	Ehrenamtliches Engagement für den EBS	8
5.	Eine Betrachtung zur astronomischen Uhr im Straßburger Münster (Gerhard Jaworek)	9
6.	Spenden für die Arbeit des Vereins	11
7.	Hinweis Datenschutz	11
8.	DeBeSS	12
9.	Eine Geschichte zum Schluss	12
10.	Das sind wir – der Vorstand des EBS Baden e.V.	12

1. Vorwort (Vorstand EBS)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

der Herbst mit seinen bunten Farben, seinen Gerüchen und seinen Früchten erfreut unser Herz. Vielleicht kennen Sie das Herbstgedicht von Rainer Maria Rilke, das uns dazu einfällt:

Herbstgedicht

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
Als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
Sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
Aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.

Als Verein schauen wir in diesem Herbst dankbar zurück, was wieder möglich war und noch möglich sein wird (Ausflüge, Begegnungstag/ Grillnachmittag, Augensterngruppen, die im November stattfindende Mitgliederversammlung mit Adventsfeier und die Wochenend-Freizeit am ersten Advent in Rastatt). Davon werden wir in diesem Rundbrief berichten.

Nun gehen wir mit großen Schritten und großer Hoffnungen in den Advent. Wie erleben Sie diese Zeit? Was bewegt Sie und welche Hoffnungen verbinden Sie mit der Advents- und Weihnachtszeit? Wir vertrauen darauf, dass Gott uns und Sie in diesen adventlichen und weihnachtlichen Zeiten in seinen Händen hält. Wir hoffen, darauf, dass der Krieg in der Ukraine endet und das große Leid und Zerstören aufhört. Wir bitten um Frieden und darauf hoffen wir. Dort Krieg, bei uns steigende Preise beim Wohnen, Essen und Heizen. Wir hoffen darauf, dass wir uns gegenseitig unterstützen und aufeinander aufpassen, dass wir in diesem schwierigen Herbst und im beginnenden Winter zusammenhalten.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten und gesunden Start in das neue Jahr 2023. Bleiben sie behütet.

Ihr Vorstand des EBS Baden e.V., Annedore Braun, Elke Paul, Gerhard Jaworek und André Paul

2. Monatsspruch für November 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen. Jesaja 5,20

3. Geistlicher Impuls (Dr. Urte Bejick, Karlsruhe)

Dr. Urte Bejick ist Theologin. Sie arbeitet im Evangelischen Oberkirchenrat in der Abteilung Seelsorge mit Zentrum für Seelsorge und in der Arbeit der Seelsorge mit alten Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe.

Gedanken zum Advent

Die Zeit der Erwartung ist gekommen, des Wartens und der Sehnsucht. Warten Sie gerne? Was macht man mit der Wartezeit? Sie vertreiben? Oder sie gestalten? Deshalb gibt es Rituale und Bräuche im Advent: der Adventskranz, die Plätzchen, die Krippe. Und, es gibt ihn immer noch und wieder: den Adventskalender! War der Adventskalender mit Schokolade in meiner Kindheit schon der Gipfel der Üppigkeit, hat sich das alles noch gesteigert. Ich gebe es zu: beim großen Adventskalenderpaket mit 24 Produkten von Yves St. Laurent habe ich doch gezuckt - soll ich? Und bei so viel Fülle erinnere ich mich gerne an den schlichten Schokoladenkalender mit schlicht nur einer Sorte Schokolade, die in unterschiedliche Figuren geformt war. Advent ist eigentlich Fastenzeit. Im Advent wird uns nichts geschenkt. Aber es öffnen sich Türen... Die Tür - was verbirgt sich dahinter? Was will sich finden lassen? Welche Möglichkeit tut sich dahinter auf? Welcher Horizont leuchtet dahinter?

Und da ist der einfache Schokoladenkalender mit seinen Figuren doch etwas schäbig: Ein Schneemann, ein Tannenast, eine Kerze. Als wüsste man nicht, dass Winter ist. Immer der gleiche Geschmack. So viel Erwartung, so viel Sehnsucht - und dann das Alltägliche. Und dafür liebe ich diese traditionellen Adventskalender inzwischen. Hinter dem geheimnisvollen Türchen lauert das Naheliegende! Das Einfache! Das Bekannte! Advent ist Fastenzeit und da sollen wir nicht auf Kekse und Marzipan verzichten, sondern aufmerken, aufmerksam werden. Das Mysterium ist der Tannenzweig, ist die Schneeflocke, ist der Klang einer Glocke. Jesus zieht auf einem einfachen Esel in Jerusalem ein. Gott will sich im Unscheinbaren ereignen und finden lassen.

Vielleicht können wir diesen Advent als Zeit der Aufmerksamkeit leben: Jeden Tag ein Türchen öffnen und staunen: Über eine Amsel, über eine Wolke, ein widerständiges buntes Blatt am Baum, den Duft gebrannter Mandeln, die Musik, die vom Kinderkarussell herüber weht.

Jeden Tag ein Türchen öffnen in uns selbst, in dem wir andere mit einem Lächeln, einem Kompliment, einem Gruß, einem lieben Gedanken beschenken. Mal wieder eine Mail schreiben, telefonieren.

Jeden Tag ein Türchen öffnen für uns selbst: Innehalten bei einer Tasse Tee, einem Musikstück, einem schönen Gedicht, einem Schaumbad, einem Spaziergang, auch mal weinen dürfen, ohne sich zusammenzureißen. Advent ist der Weg zur großen Verheißung des Weihnachtstages. Aber der Weg dahin führt über das Hiersein, das Alltägliche. Unsere kleinen Sehnsüchte und Wünsche weisen auf die eine große Sehnsucht hin.

4. Neues aus dem Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienst e.V.

4.1 Rückblicke

Grillnachmittag/Begegnungstag am 29.07.2022

Am ersten Wochenende der Sommerschulferien erlebten wir einen wunderschönen und erlebnisreichen Nachmittag im Pfarrgarten in Ottenheim. Wir konnten wieder viele Menschen aus Karlsruhe, aus Denzlingen und aus weiteren Regionen unserer Landeskirche herzlich begrüßen. Insgesamt waren wir fast 30 Personen. Im Schatten der kühlenden Walnussbäume kamen wir miteinander ins Gespräch und lernten uns dabei kennen. Nach Kaffee und Kuchen hat uns Fritz Marx aus Ottenheim mit den wunderbaren Klängen seines Akkordeons erfreut. Zusammen haben wir viele Lieder gesungen. Wir haben wieder die Blumen und Kräuter des Pfarrgarten gemeinsam erkundet. Es wurde gegrillt und wir haben es uns gut gehen lassen. Auch machten wir einen kurzen Ausflug in die Michaeliskirche in Ottenheim und genossen dort die besondere Atmosphäre. Wir saßen am Lagerfeuer, ehe sich kurze Zeit später wieder alle auf den Heimweg machten. Einige haben sogar in einer Pension übernachtet. Es war wieder ein rundum schöner und erlebnisreicher Tag. Die Freude auf das nächste Mal ist groß!

Ausflug nach Straßburg am 16.09.2022

Wir trafen uns am Bahnhof in Offenburg und fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Kehl. Weiter ging es mit der Straßenbahn bis zur Long Stross in die Mitte Straßburgs. Dort begrüßte uns Herr Hentz (Pensionierter Arzt aus Straßburg und Vizepräsident der Synode im Elsass, ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Kirchengemeinde Kehl). Er gab uns gleich zu Beginn noch an der Haltestelle der Straßenbahn eine kurze Einführung in die Geschichte der Stadt Straßburg. Wir gingen dann durch belebte Straßen der Altstadt zum Straßburger Münster. Neugierig lauschten wir den

ausgewählten Beschreibungen und Geschichten von Herrn Hentz. Wir konnten dann um 12:30 Uhr auch das Glockenspiel an der Astronomischen Uhr besuchen (Hierzu die Geschichte der Astronomischen Uhr von Gerhard Jaworek in diesem Rundbrief). In einem urigen Restaurant an der Ill gab es Mittagessen, sehr lecker und mit Wein. Danach brachen wir auf zu einer informativen und kurzweiligen Stadtrundfahrt mit dem Boot. Den Tagesabschluss begingen wir bei Kaffee und Kuchen in einem inklusiven studentischen Café. Ein schöner und erlebnisreicher Tag in der Europastadt Straßburg ging zu Ende. Gerne wieder! Wir bedanken uns bei Herrn Jean-Gustav Hentz, der uns durch Straßburg führte und bei der Organisation unterstützte und uns einen unvergesslichen Tag in Straßburg bescherte.

Auch noch wichtig: Die Helmut Kreutz-EBS-Stiftung unterstützte beide Veranstaltungen mit erheblichen Förderbeträgen, wofür wir sehr dankbar sind.

Bitte für alle Veranstaltungen anmelden bei: André Paul Stöbener, Mail: andre.stoebener@ekiba.de, Mobil: 0172 9426103.

4.2 Freizeit vom 25.11.22 bis 27.11.2022

Wir werden uns von Freitag, den 25.11.2022 bis zum Sonntag, den 27.11.2022 im Tagungshaus St. Bernhard in Rastatt treffen. Unser Thema ist das Licht, das wir aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven betrachten. Einstimmen kann uns dazu das Gedicht des Lichtreigens, den Frau Susanne Hitz für uns nacherzählt hat:

Lichtreigen (nach Gedanken von Petra Urban)

Noch im Dunkel der Nacht
wenn es am allerschwärzesten
schon da gebiert sich
wenn du's gar nicht für möglich hältst
der Anfang des neuen Tags
sein Rhythmus so sicher
wie wenig auf dieser Erde

Die Flamme der Kerze
vermag den Raum
bis in die allerletzten Nischen zu füllen
wie sonst gar nichts
warm und hell und nie blendend
verbreitet sich ihr Licht bis in dein Herz

Dieses kleine Lebenslicht
in deinem innersten Raum
der nur für dich zu betreten
und ganz allein dein Geheimnis ist
(das, wo drinnen du ganz da-heim bist),
flackert unaufhörlich
und nicht der allerstärkste Sturm
vermag es je zu löschen

Wird es dunkel um dich herum
kannst du dort stets Zuflucht nehmen
immer, zu jedem Zeitpunkt
und ohne jegliche Bedingung
dort bist du immer ganz und heil
ohne jede Verletzung und ohne jedes Versehrt-Sein

Die Wunde, unschuldig erlitten
im Laufe unseres Lebens,
kann warm und hell werden,
wenn du dein Herz öffnest
für das Leben, das draußen weitergeht.
Die Steigerung (Komparation) von Wunde
heißt Wunder.

Susanne Hitz (aus Friesenheim, die uns bei der Buchhaltung des Vereins
unterstützt).

4.3 Telefonkonferenz an Heiligabend

Wir bieten am Heiligabend wieder eine Telefonkonferenz an (von 19:30 Uhr
bis 21:00 Uhr). Sie können sich gerne mit folgender Karlsruher Nummer
einwählen: 0721 957939 11. Bitte wählen Sie anschließend für
Raumnummer: 4838#. Bitte mit der Raute-Taste # bestätigen. Diese finden
Sie auf dem Telefon und dem Handy rechts neben der Ziffer 0.
Sie können gerne Herrn Stöbener im Vorfeld mitteilen, ab wann Sie in die
Telefonkonferenz eintreten wollen. Dann kann er dies an andere
Interessierte weiterleiten, so dass Sie gemeinsam die Telefonkonferenz
betreten können. Sie erreichen Herrn Stöbener per Mail
andre.stoebener@ekiba.de oder telefonisch 0172 9426103.

4.4 Mitgliederversammlung und Adventsfeier des EBS Baden e.V.

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung mit Wahlen und anschließender Adventsfeier findet am Freitag, den 2.12.2022 von 14:00 Uhr bis 17:15 Uhr im Diakonischen Werk Baden in Karlsruhe, Vorholzstr. 3, statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Tagesordnung der Mitgliederversammlung:

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht Schriftführer
5. Bericht Rechnerin: Kassenberichte 2019 bis 2021/Prüfungsberichte
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl des Vorstandes: Alle Vorstandsmitglieder kandidieren wieder
8. Verschiedenes

Anreise zum Diakonischen Werk Baden

So erreichen Sie das Diakonische Werk in Baden in der Vorholzstraße 3: Fußweg vom **Bahnhof**: Über den Bahnhofsvorplatz in die Bahnhofstraße, diese entlang des Zoos bis zur Beiertheimer Allee, dann links und gleich wieder rechts in die Vorholzstr. (ca. 10 min).

Mit der **Straßenbahn**: Vom Bahnhofsvorplatz KA/HBF mit der Linie 3 (Richtung Heide) oder Linie 4 (Richtung Waldstadt) bis Haltestelle Kolpingplatz fahren. Auf der Karlstraße in Fahrtrichtung weiter gehen und die zweite Straße rechts in die Vorholzstraße abbiegen.

Von der **Postgalerie** fahren Sie die Karlstraße entlang bis zum Kolpingplatz. Dann müssen Sie zurücklaufen (bis zu Vorholzstr: Schräg gegenüber ist der dm-Markt). Sie laufen dann ca. 80 m von der Karlstraße in die Vorholzstraße rein. Dann ist rechts der Eingang des Diakonischen Werks in Baden. Es gibt seitlich auch einen barrierefreien Aufgang (Rampe). Bitte eintreten! Dort werden Sie von uns in Empfang genommen. Zur Sicherheit erreichen Sie Herrn Stöbener unter 0172 9426103, der dann Sie am Eingang abholt.

Adventsfeier

Von der Mitgliederversammlung werden wir dann übergehen zu unserer Adventsfeier. Bei Kaffee/Tee, Kuchen, Gebäck, Advents- und Weihnachtsliedern und Geschichten verbringen wir eine schöne Zeit miteinander. Wir werden einen Krabbel-Sack füllen. Wir laden Sie ein, hierfür ein verpacktes kleines Geschenk mitzubringen. Sie können sich an dem Wert zwischen 6 € und 8 € orientieren. Wir sind gespannt auf Ihre

überraschenden und vielleicht humorvollen Ideen, die das Herz erfreuen. Seien Sie gespannt darauf! Wenn Sie mögen, können Sie auch gerne eine Geschichte, ein Gedicht, ein Lied oder (...) mitbringen. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag!

4.5 Der Andere Advent – mit vielen Impulsen

Seit nun schon 28 Jahren begleitet inzwischen mehr als eine halbe Million Menschen dieser so ganz andere Adventskalender. Es gibt nicht nur 24 Türchen zu öffnen, sondern ab dem Vorabend des ersten Advents bis zum 6. Januar begleitet eine sorgfältig ausgewählte Mischung aus Geschichten, Gedichten, Comics und auch Bilder durch die Advents- und Weihnachtszeit. Täglich kann man einige Minuten innehalten, sich Zeit nehmen, um zu träumen, nachzudenken, zu schmunzeln und zu meditieren. Diesen Kalender gibt es auch in Punktschrift, dabei sind nicht nur die Texte in Braille umgesetzt, auch die Bilder werden beschrieben. Der andere Advent 2022 ist bestellbar beim Blindenschriftverlag und -druckerei „Pauline von Mallinckrodt“ gGmbH in Bonn. Er ist dort für 11,60 Euro in Kurz- oder Vollschrift erhältlich. Bestellungen unter Telefon 0228-55949-20 oder per E-Mail: info@pader-braille.de.

Weitere Informationen zum Anderen Advent -

<https://www.anderezeiten.de/aktionen/initiativen-zum-kirchenjahr/advent/der-andere-advent>

4.6 Die Augensterngruppe in Karlsruhe

Die Augensterngruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat, meistens an einem Freitag. Zurzeit treffen wir uns im Evangelischen Gemeindesaal der Altstadt- und Mittelstadtgemeinde in Karlsruhe. Auch bieten wir regelmäßig Telefonkonferenzen an. Wir möchten die Gruppe gerne öffnen und freuen uns, wenn weitere Menschen zu uns kommen würden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an André Stöbener Tel. 0172 9426103.

4.7 Ehrenamtliches Engagement für den EBS

Wir freuen uns, wenn Sie blinde und sehbehinderte Menschen auf unsere Freizeiten und Ausflüge begleiten können. Oder Sie begleiten Menschen zur Augensterngruppe in Karlsruhe, die sich monatlich trifft. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich für die Begleitung blinder und sehbehinderter Menschen zu qualifizieren und übernehmen dafür die Kosten. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei uns oder erzählen dies gerne weiter.

5. Eine Betrachtung zur astronomischen Uhr im Straßburger Münster (Gerhard Jaworek)

Seid herzlich begrüßt,
viele von euch haben ihn mitgemacht, den sehr gelungenen Ausflug nach Straßburg. Ein Highlight war auf jeden Fall die Besichtigung des Münsters; insbesondere auch die Vorführung der astronomischen Uhr.
Leider durften wir sie nicht anfassen, aber wir konnten die Mittagsglocke hören und wie der Hahn drei Mal krähte. Das klang sehr lustig, weil es halt ein mechanischer Hahn war. Und weil die Uhr deutlich mehr ist als eine Uhr, die nur die Zeit anzeigt, lohnt es sich, hier mal in Erinnerung an den Ausflug kurz darüber zu schreiben.

Im Werbetext für diese Sehenswürdigkeit heißt es:

"Die Astronomische Uhr, ein Meisterwerk aus der Renaissance, ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Künstlern, Mathematikern und Technikern. Uhrmacher aus der Schweiz, Bildhauer, Maler und Automatenhersteller arbeiteten hier Hand in Hand. Das heutige Uhrwerk stammt aus dem Jahr 1842. Die Hauptattraktion der Uhr ist ihr Figurespiel, dessen Figurenautomaten sich täglich um 12.30 Uhr gesammelt in Bewegung setzen. Zu dieser Stunde sieht man dann die verschiedenen Lebensstufen, die - personifiziert als Kind, junger Mensch, als Erwachsener und als Greis - vor dem Tod vorbeidelfilieren. Weiter oben sieht man die Apostel, die vor Christus vorbeiziehen. Ihr Umlauf wird begleitet vom Flügelschlagen und Krähen eines großen Hahns. Vor der Uhr erhebt sich der herrliche Engelspfeiler, der auf ganz eigene Weise das Jüngste Gericht versinnbildlicht."

In Prag steht eine ähnliche Uhr. Was derartige Uhren zu astronomischen Uhren werden lässt, ist nicht, dass einige Püppchen tanzen. Das gibt es auch bei guten Schwarzwalduhren. Es ist, was sie über die Zeit hinaus noch anzeigen können. Leider ging der Führer im Münster nicht darauf ein, was die Uhr alles Astronomisches zu bieten hat. Dann holen wir das an dieser Stelle im Rundbrief nach. Grundsätzlich waren die Kirchen wegen ihrer Kalender und Feiertage, die immer wieder neu berechnet werden mussten, stets an der Messung der Zeit, des Jahreslaufes und ä. interessiert. Bei all dem spielte der nächtliche Blick in den Himmel, der Sonnenverlauf und die Mondphasen entscheidende Rollen. Ein Beispiel dafür ist die komplexe Vorausberechnung des Osterfestes. Die muss zuverlässig sein, weil daran Fastenzeiten, Pfingsten, Fronleichnam und mehr hängt. Über die Berechnung des Osterfestes schrieb ich ausführlich auf meinem Blog in Wieso ist Ostern manchmal so früh, und manchmal so spät.

Auch der Islam war zu Anfang ein großer Förderer der Wissenschaft und der Astronomie, weil die Berechnung des Ramadans ebenfalls vom Mond

abhängt und sehr komplex ist. Darüber schrieb ich in meiner Ostergeschichte zu gegenseitigem Respekt und Toleranz. Was aber, wenn Wolken den Blick auf Sonne, Mond und die ganze Sternenpracht verwehren? Dann blieb früher nur der Blick in alte Aufzeichnungen, Mond- und andere astronomische Tabellen, Kalender und Sternenkataloge. Das ist mühsam und birgt Fehler und konnte schlimme Konsequenzen nach sich ziehen. In alter Zeit wurden die beiden chinesischen Hofastronomen, Hi und Ho, geköpft, weil sie vergaßen, eine Sonnenfinsternis vorauszusagen. Somit konnten die Menschen nicht rechtzeitig mit Trommeln und Geschrei den Himmelsdrachen vertreiben, der von Zeit zu Zeit die Sonne zu verschlucken, bzw. sie mit seinem Schwanz einzufangen versuchte.

Dass die Sonne wenige Minuten später wieder voll am Himmel stand, half den beiden leider auch nicht mehr.

Aber zurück zur Uhr. Wie schön und praktisch wäre es doch, wenn man Uhren hätte, die einem die Himmelsmechanik im Modell anzeigen können. Und genau so ein Meisterwerk ist die Straßburger Uhr. Sie zeigt neben der Zeit und ihrem Puppenspiel folgendes an:

Das Datum: Hier ist mechanisch zu bedenken, dass man durchaus nicht einfach einen Tag weiter schalten kann, wenn der große Minutenzeiger 24-mal herum ist. Nicht alle Monate haben gleich viele Tage, und noch schlimmer. Es gibt Schaltjahre. Wer sich noch an die alten mechanischen Armbanduhren mit dem kleinen Datums-Fenster erinnert. Das war eine Scheibe mit den Zahlen 1 - 30 am Rand. Das war ein Kompromiss. Also musste man diesen Kalender in jedem Monat anpassen, indem man die Uhr vor oder zurück dreht. Unser französisches Uhrchen kann das besser. Ihre Mechanik bildet sogar die Jahrhundert-Schaltregeln des gregorianischen Kalenders ab.

Ostern:

Sie zeigt auch wunderbar die Positionen von Sonne, Erde, Mond und der damals bekannten Planeten an. Bei den Planeten kann sich das Uhrwerk einige Ungenauigkeit leisten. Nicht aber bei Sonne, Erde, den Jahreszeiten und den Mondphasen. Das alles brauchen wir für unser Osterfest. Zu bedenken ist hier, dass von Neumond zu Neumond 29,53 Tage im Mittel vergehen. Das muss dann wieder auf unsere Monate passen etc. Das ist gar nicht trivial, dieses auf Zahnrädchen, Federn und Antriebsriemen abzubilden.

Astrologisches:

Die Uhr zeigt auch an, in welchem astrologischen Sternzeichen wir uns aktuell befinden.

Finsternisse:

Sonnen- und Mondfinsternisse kann sie zwar darstellen, aber nicht vorausberechnen. Das können diese Uhren und anderen Modelle des Himmelsschauspiel nicht, weil Finsternisse von Abständen, Bahnebenen und vielem mehr abhängen. Das ist mechanisch kaum abbildbar.

Zum Schluss noch kurz etwas Geschichte.

Schon um 200 vor Christus soll Archimedes mit Hilfe seiner „sphaera“ die Bahnen von Erde und Mond beschrieben haben. Leider ist von dieser sphaera außer einer vagen Beschreibung Ciceros nichts überliefert geblieben. Ganz im Gegensatz zum 2000 Jahre alten Antikythera Mechanismus, dessen Überreste Fischer vor der griechischen Küste entdeckt haben. Das bemerkenswert komplexe Räderwerk gilt vielen als ein antikes Himmelsmodell. Ich glaube jedoch eher, dass es eine Art Kalender war. Die den mechanischen Himmelsmodellen verwandten astronomischen Uhren waren bereits im 15. und 16. Jahrhundert hoch entwickelt, wie unser Beispiel in Straßburg zeigt. Älter ist auch das Jovilabium des Dänen Ole Rømers von 1677, ein Mechanismus, der seine Bahnbeobachtungen der wichtigsten Jupitermonde veranschaulichen sollte. Wer mehr über das Himmelsschauspiel wissen möchte, darf ich meinen Artikel Das Schauspiel des Himmels im Modell wärmstens empfehlen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, die diesen schönen Ausflug möglich gemacht haben.

Es war mir eine große Ehre, einige astronomische Worte zur Uhr an euch vor der Uhr halten zu dürfen.

6. Spenden für die Arbeit des Vereins

Für unsere vielfältige Arbeit bitten wir Sie um Unterstützung und um finanzielle Förderung. Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, dann freuen wir uns sehr.

Spendenkonto: BBBank Karlsruhe
IBAN: DE 73 6609 0800 0002 5458 53

Wir sind gemeinnützig und stellen Ihnen auf Wunsch gerne eine Spendenbescheinigung ausstellen.

7. Hinweis Datenschutz

Sie erhalten diesen Rundbrief, weil Ihr Name und Ihre Adresse in unserer Datenbank gespeichert sind. Wir gehen davon aus, dass Sie uns die Zustimmung zur Speicherung Ihrer Daten ausschließlich zur Verwendung für unsere Arbeit mitgeteilt haben. Ihre Daten werden wir nicht an Dritte weitergeben. Sollten Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sein, so teilen Sie diese uns mit: Sie können Auskunft verlangen, welche personenbezogenen Daten über Sie zu welchem Zweck bei uns gespeichert sind. Sie können der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen. Sie können die Löschung Ihrer Daten verlangen.

8. DeBeSS

Die Jahrestagung des Dachverbandes der evangelischen Blinden- und evangelischen Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS) findet vom 12.05.2023 bis 14.05.2023 statt. Das Thema ist Einsamkeit: „Keiner da?“. Von der Kraft des Alleinseins bis zum Risiko des Alleiseins.

Informationen zur Fachtagung 2023 finden Sie auf der Homepage: www.debess.de, Kontakt: Geschäftsstelle des DeBeSS: Mail: buero@debess.de , Tel: 0561 / 72 98 71 61.

9. Eine Geschichte zum Schluss

Der alte Schuster

Ein Mann war 20 Jahre lang im Gefängnis. Als er entlassen wurde, bekam er seine Kleider zurück. In der Tasche fand er den Zettel eines Schusters. „Vielleicht gibt es das Geschäft noch. Vielleicht haben sie noch meine alten Schuhe“ dachte er. Er packte seine Sachen zusammen und machte sich auf den Weg. An der Adresse angekommen, konnte er es kaum glauben: Das Geschäft gab es noch! „Ich war längere Zeit im Urlaub“, sagte der Mann, „und möchte wissen, ob Sie meine Schuhe noch haben“. Der alte Schuster ging in das Hinterzimmer und kam nach zwei Minuten zurück. „Sie sind am Donnerstag fertig.“

Quelle: Andere Zeiten, Magazin zum Kirchenjahr 3/2022, Hrsg. Andere Zeiten e.V. Hamburg.

10. Das sind wir – der Vorstand des EBS Baden e.V.

Vorstand:

André Paul Stöbener (Vorsitzender)

Elke Paul (Beisitzerin)

Annedore Braun (Kassenführerin)

Gerhard Jaworek (Schriftführer)

Hier finden Sie uns:

Blumenstraße 1 – 7, 76133 Karlsruhe,

Telefon: 0172 - 9426103

Internet: www.ebs-baden.de,

E-Mail: andre.stoebener@ekiba.de